

Weihnachtsmärkte mitten in der Pandemie

Können dieses Jahr die Weihnachtsmärkte stattfinden? In Bayern wurden sie wegen hoher Infektionszahlen abgesagt. In anderen Bundesländern wurden einige Weihnachtsmärkte unter strengen Auflagen eröffnet.

Matheus Couto wollte eigentlich den Weihnachtsmarkt besuchen, nun steht er vor den bereits aufgebauten, aber nun geschlossenen Holz**buden** am Münchner Marienplatz. Der 29-jährige Brasilianer, der in Göttingen **promoviert**, sagt: „Ich saß fünf Stunden im Zug nach Süden und hätte eigentlich gern den **Christkindlmarkt** hier in München besucht.“ In normalen Zeiten kommen etwa drei Millionen Besucher zu diesem beliebten Weihnachtsmarkt.

Doch nun musste er **kurzfristig** abgesagt werden. Denn die Corona-Infektionszahlen sind in Bayern hoch, die Situation in den Krankenhäusern ist **dramatisch**. Daher sollen in Bayern dieses Jahr keine Weihnachtsmärkte stattfinden. „Weil wir glauben, es führt zu **unzähligen** Kontakten, es gibt keine **effektive** Kontrolle“, so der bayerische **Ministerpräsident** Markus Söder.

Die Absage **trifft** die **Aussteller** und Händler **hart**. Viele von ihnen wissen nicht, wie sie nun **über die Runden kommen** sollen. Denn die meisten Waren, die auf den Weihnachtsmärkten angeboten werden, lassen sich nur schwer online verkaufen. Christian Schöttl, der normalerweise Weihnachtsschmuck auf dem Christkindlmarkt in München verkauft, erklärt: „Die Emotion ist anders, wenn man vor dem Geschäft steht und es **glitzert** und riecht nach **Glühwein**.“

Je nach Infektionslage dürfen in anderen Bundesländern Weihnachtsmärkte jedoch stattfinden – wie zum Beispiel in Aachen in Nordrhein-Westfalen. Dort gilt wie auf den meisten anderen Weihnachtsmärkten die „2G“-Regel: Nur **Geimpfte** und **Genesene** können sie besuchen. Die meisten Aussteller glauben allerdings auch in Aachen nicht, dass der Markt bis zum 23. Dezember tatsächlich geöffnet bleiben wird.

Autor/Autorinnen: Peter Hille, Sabine Kinkartz, Eriko Yamasaki

Glossar

Pandemie, -n (f.) – eine ansteckende Krankheit, die viele Menschen zur gleichen Zeit in einem großen Gebiet, in mehreren Ländern oder auf mehreren Kontinenten haben

Infektionszahl, -en (f.) – die Zahl der Menschen, die eine Krankheit bekommen haben

etwas ab|sagen – etwas, das bereits geplant ist, nicht stattfinden lassen

unter strengen Auflagen – mit sehr genauen Regeln

Bude, -n (f.) – hier: der Verkaufsstand

promovieren – eine wissenschaftliche Arbeit für den Dokortitel schreiben

Christkindlmarkt, -märkte (m.) – in Bayern und Österreich: der Weihnachtsmarkt

kurzfristig – hier: plötzlich; ungeplant

dramatisch – hier: schlimm

unzählig – sehr viele; so viele, dass man sie nicht zählen kann

effektiv – so, dass etwas eine Wirkung hat

Ministerpräsident, -en/Ministerpräsidentin, -nen – der Regierungschef/ die Regierungschefin eines Bundeslandes

etwas trifft jemanden hart – etwas ist eine sehr schwierige Situation für jemanden

Aussteller, - /Ausstellerin, -nen – hier: jemand, der auf einem Weihnachtsmarkt z. B. Essen verkauft oder ein Karussell betreibt

über die Runden kommen – umgangssprachlich für: genug Geld zum Leben haben

glitzern – leuchten; funkeln

Glühwein, -e (m.) – heißer Rotwein oder auch Weißwein mit Gewürzen

geimpft – so, dass man eine schützende Spritze gegen eine Krankheit bekommen hat

genesen – so, dass man eine Krankheit schon hatte und wieder gesund ist